

Mountainbiken. Flow fühlen. Spirit erleben.

7_8/2014 · Juli/August 2014 · D 4,90 €

TOP-STORY**ISRAEL****Holy-Trails im
Gelobten Land****IM TEST**

- Versender: 3000 Euro
Allmountain-Bikes
- Up & Down:
12 Variostützen im Check

DEUTSCHE MITTELGEBIRGE

- Erzgebirge: Stoneman Miriquidi
- Bayerischer Wald

TOP-THEMA**GRENZGÄNGER****ATHLETENTRAINING - ANDEN TRAIL - ALPENCROSS TIPPS**

TRAILGURU
**GEORG
GROGGER**
IM INTERVIEW





AUF DEM **STONEMAN MIRIQUIDI** IM ERZGEBIRGE

DUNKEL WALD

Zwischen Sachsen und Tschechien schlängelt sich der **Stoneman Miriquidi** über 160 Kilometer, neun Berge und 4400 Höhenmeter durchs Erzgebirge. Für das grenzüberschreitende Trail-Projekt gibt es sogar EU-Fördermittel.

Text: THOMAS WERZ | Fotos: JÜRGEN AMANN



Glück auf: Der Bergbau ist im Erzgebirge allgegenwärtig. Auch im tiefsten Wald stößt man immer wieder auf alte Stollen.



Perfekter Start: Zum Warmfahren genießen wir die perfekt geschapten Trails rund um den Rabenberg.

Miriquidi. So nannten die Menschen das Erzgebirge im Mittelalter auf Lateinisch. Dunkelwald. Gut eine halbe Stunde geht es im Auto von Oberwiesenthal schon durch dichtesten Fichtenwald. Keine Ahnung, wo wir genau sind? Irgendwo zwischen tschechischer Grenze und unserem Ziel, dem Sportpark Rabenberg. Eine Straße, alle paar Kilometer ein Weiler, Bäume. Bis vor 25 Jahren endete für die meisten Einwohner der Deutschen Demokratischen Republik an dieser Grenze mehr als ihr Land. Die Einsamkeit entlang der Grenze hat sich über die Jahre bewahrt. Für Mountainbiker soll die Gegend ein Eldorado sein. Dunkelwald, wir kommen.

SINGLETRAILS ZUM WACH WERDEN

Am kommenden Morgen empfängt uns Bike-Guide Tobias Mittelbach am Sportpark. Früher trainierten in dieser Abgeschiedenheit DDR-Kaderathleten, heute nach wie vor Pro-

fis, aber auch viele Nachwuchs- und Breitensportler. Für uns Mountainbiker beginnt hinter dem Beachvolleyballfeld das Abenteuer Stoneman Miriquidi. Und das wartet gleich zu Beginn mit einem echten Highlight auf. Denn zum Warmfahren geht es über die wirklich fein hergerichteten Pfade des Trailcenters Rabenberg, Deutschlands erstem Singletrailpark. Schnelle Anlieger, kleine Sprünge und Wurzelteppiche wechseln sich ab. Das macht am frühen Morgen ziemlich schnell munter. Auf dem „Kyrill-Trail“ haben wir zum ersten Mal freie Sicht – hier hat der Orkan 2007 wirklich ganze Arbeit geleistet und den Wald komplett abgeforstet.

Nach ein paar Anliegern und einem ziemlich schnellen Wurzel-Downhill landen wir zwischen Schrebergärten und alten Garagen im Dörfchen Erlabrunn. Vorbei am Krankenhaus, einem ehemaligen sozialistischen Prachtpalast, schlängelt sich ein Forstweg in Richtung Auersberg. Wald, Schotterstraße. Wir haben Zeit, mit Tobias ins Gespräch zu kommen. Der

25-Jährige arbeitet eigentlich als Sport-Missionar und zudem als Guide für die Bikeschule von Trial-Weltmeister Marco Hösel. Der Anstieg zum Auersberg zieht sich dahin und wir philosophieren während der Forstweg-Kurbelei über Gott und die Welt. Und stellen fest: Mountainbiken ist nicht nur Singletrail-Geballer, sondern auch fernab der echten „Mountains“ ein Naturerlebnis – und hat teilweise fast schon etwas Meditatives.

RÜBERMACHEN NACH POTŮČKY

Von Erlabrunn hoch zum Auersberg sind es effektiv nur 400 Höhenmeter. Dank etlicher Zwischenanstiege fühlt es sich zumindest nach wesentlich mehr an. Und wenn es im Erzgebirge den Gipfeln entgegen geht, endet die Meditation. Denn dann wird's meist richtig steil. Der Regen die Tage davor hat aus dem Waldboden eine Schlamm-packung gemacht. Jetzt sind wir richtig froh über unsere groben Stollen. Vom Auersberg haben wir einen Ausblick auf die kommenden Anstiege. Als nächstes wartet der gut 1000 Meter hohe Blatenský vrch (Plattenberg)

auf tschechischer Seite. Doch vor dem nächsten Anstieg geht's auf einer breiten Forststraße hinab in Richtung Johanngeorgenstadt. Auf der Suche nach Uran für die sowjetische Atomwaffenproduktion gruben sich hier von 1945 an die Bergleute der SDAG Wismut durch den Untergrund. Dafür wurde in den 1960er Jahren die halbe Altstadt abgerissen. Noch heute sieht man die rötlichen Abraumhalden und die Folgeschäden des Bergbaus rund um den Grenzort. Bevor wir rüber ins tschechische Potůčky machen, stärken wir uns mit einer kurzen Kaffeepause im „Herrenhaus“ direkt an der Grenze.

Drüben, auf tschechischer Seite, erinnert das Straßenbild allerdings erst einmal an einen riesigen Asia-Markt irgendwo in Fernost. „Alles original und saubillig!“ Die Aussicht auf „originale“ Sonnenbrillen, Alkohol, T-Shirts, Zigaretten und den Kiss-Club, der bereits ab 13 Uhr seine unschlagbaren Angebote offeriert, überlassen wir den Rentner-Horden, die wie wild geworden über die Auslagen herfallen. Mit der Sahnetorte im

Immer wieder stößt man auf alte Stollen und andere Relikte der langen Bergbautradition.



Magen treten wir hinauf zum Plattenberg, kurz über Asphalt, weiter über Schotter, bis der Forstweg auf einen schmalen Wurzeltrail abbiegt, der an einem Bächlein entlang führt – ein wirklich spaßiger Balanceakt. Auch die letzten Meter Anstieg hinauf zum Plattenberg sind alles andere als platt – vielleicht will Guide Tobias uns Süddeutschen auch einfach beweisen, dass das Erzgebirge mehr als nur eine Hügelkette ist.

ALLES EIN BISSCHEN WILDER

Zudem stellen wir fest: Auf tschechischer Seite ist nicht nur alles „saubillig“, sondern alles auch ein bisschen ursprünglicher, um nicht zu sagen ein bisschen wilder. Wir passieren Holzhäuser mitten im Wald, daneben rostet ein kleiner, komplett in gelb gestrichener Schlepplift auf einer Wiese vor sich hin. Hier nagt der Zahn der Zeit nicht erst seit letzter Woche. Die Einsamkeit hat aber auch ihr Gutes. Von ein paar Waldarbeitern in ihrem alten Škoda abgesehen, sind wir die meiste Zeit allein unterwegs.

Dieses Naturerlebnis – sowie die grenzüberschreitende Zusammen-



> IM GESPRÄCH

Der Südtiroler Roland Stauder, Initiator des Stoneman Trails, über den Reiz des Finsterwaldes.

bikesport: Roland, erst Dolomiten, jetzt das Erzgebirge. Nicht unbedingt naheliegend. Warum das Erzgebirge?

Roland Stauder: Beim „Stoneman Trail“ geht es ja weniger um die Trails selbst als um den Landschaftsgenuss, den er ermöglichen soll. Mein Fernziel sind fünf oder sechs Stonemans, über ganz Europa verteilt. Jeder davon soll einen eigenen Charakter haben, der für das jeweilige Land typisch ist. So gesehen hat das Erzgebirge schon seine Logik: schroffer Fels in den Dolomiten, tiefe Wälder in Deutschland. Ausschlaggebend war natürlich auch, dass sich hier alle Beteiligten voll mit dem Stoneman identifiziert haben. Die Unterstützung für mein Projekt war fantastisch!

Wie kam es denn zu dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit?

Den ersten Kontakt hatte ich mit Lutz Heinrich, dem ehemaligen Bürgermeister von Oberwiesenthal. Er hatte den Stoneman gefinished und ist dann mit der Idee des Miriquidi an mich herangetreten. Aber auch Veronika Hiebl, die Tourismus-Chefin des Erzgebirges, hat sich stark für die Strecke und

die notwendigen Genehmigungen eingesetzt.

Was macht für dich den Reiz des Miriquidi aus?

Für mich als Südtiroler ist klar dieser ganz starke Kontrast zu meiner Heimat spannend. Diese riesigen Wälder, auch Buchenwälder, gibt es so bei uns nicht. Ich empfinde hier ein tiefes Naturgefühl. Aber auch die Menschen im Erzgebirge spielen eine große Rolle. Im direkten Kontakt sind sie sehr angenehm, außerdem empfinde ich sie als sehr zupackend in ihrem Wesen. Dazu ist die Einbindung des Trailcenters Rabenberg eine echte Bereicherung für die Strecke.

Gib uns doch bitte einen Ausblick: Wo willst du mit dem Stoneman hin?

Letztes Jahr hatte ich erstmals mehr als 1000 Finisher, davon hat ein Drittel die Strecke innerhalb eines Tages absolviert. Das möchte ich mit dem Miriquidi auch gerne schaffen. Und dann würde mich ein Stoneman am Meer reizen. Etwa in der Türkei oder auf Zypern!

feel the difference

611 MTB TITUBE ACTIVE

30 cm

- + Kontakt
- + Rückmeldung
- + aktiver Fahrerstil
- = volle Kontrolle



Stufensattel
mehr Freiraum – weniger Druck



perfect fit 13 cm · 14 cm · 15 cm
Material Kevlar/K18 · TiTube Alloy

active
Komfort durch
active side movement



SQ lab.
Ergonomic
laboratories
www.sq-lab.com



Auf dem **Klínovec** haben die Gebäude die besten Jahre hinter sich. Vom wieder aufgebauten Turm hat man aber einen **super Ausblick** bis weit ins Böhmisches Becken.

arbeit – wird sogar mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) von der EU gefördert. Zwar als Kleinstprojekt, aber immerhin mit rund 15.000 Euro für die Planung und Ausschilderung und Verortung des Stoneman Miriquidi. Dem Aufgabenfeld von Philipp Heinrich. Ihn treffen wir am zweiten Tag unserer Tour auf dem Gipfel des Plešivec (Plessberg). Der 33-Jährige hat den Großteil der Strecke geplant und per GPS erfasst. Doch gleich zu Anfang stutzt er. Dort wo er im vergangenen Herbst den Trail markiert hatte, blicken wir auf eine riesige aufgeschüttete Schutthalde. Am Plešivec entsteht – ebenfalls mit reichlich EU-Förderung – ein neues Skigebiet. Um die Abfahrten etwas attraktiver zu gestalten, wurde fast 30 Meter aufgeschüttet. Philipp muss wohl noch mal ran.

Nach der anfänglichen Verwirrung ist der Rest der Tour aber ein Genuss. Auf flowigen Singletrails geht es vom Gipfel bis hinab nach Merklín. Es bleibt keine Zeit zur Erholung. Es wartet der lange Anstieg hinauf nach Mariánská – leider auf einer

Teerstraße. „Wir hätten gerne noch mehr Singletrails eingebaut. Aber die Fahrer haben an diesem Teil der Strecke bereits gut 140 Kilometer in den Beinen“, erklärt Philipp.

PERFEKTER PFAD NACH JÁCHYMOV

Wir nehmen es gelassen, hat Philipp uns doch versprochen, dass danach der schönste Teil der Strecke auf uns wartet: von einer Kuppe oberhalb von Mariánská über Wiesen- und Waldtrails bis hinab nach Jáchymov. Eine Gewitterfront im Nacken, surfen wir die fast 400 Höhenmeter durch den Buchenwald, bis uns der Pfad hinter dem „Radium Palace“ auf die Straße spült. Richtig gelesen! Im ehemals böhmischen Joachimsthal befindet sich das älteste Radonheilbad der Welt. Das radonhaltige Wasser wird bei der Therapie von Gelenkentzündungen eingesetzt. Ob es auch Superkräfte verleihen kann? Wir albern herum, gehen aber auf Nummer sicher und stärken uns mit kalorienhaltiger tschechischer Küche. Auf uns warten noch einmal 650 Höhenmeter – der Schlussanstieg hoch zum Klínovec.

> ERZGEBIRGE KOMPAKT

ALLGEMEIN

Das Erzgebirge ist ein Pultschollengebirge mit einem flachen Anstieg von deutscher Seite aus und einer steilen Abdachung hinab zum Fluss Eger (Tschechien). Vom Gipfel des Klínovec (dt. Keilberg) zur Eger sind es fast 1000 Meter Höhenunterschied. Bergbau und die Holzwirtschaft prägen das Erzgebirge auf beiden Seiten der Grenze. Eine große Tradition hat der Wintersport. Unter anderem mit Langlauf-Routen, die über mehrere Tagesetappen durchs Erzgebirge führen, aber auch den Skigebieten am Fichtelberg oder am Keilberg auf tschechischer Seite.

MIRIQUIDI TRAIL

Der **Stoneman Miriquidi** zieht sich über **162 Kilometer** und **4400 Höhenmeter** durchs Erzgebirge. Dabei passiert er die Landesgrenze zwischen Deutschland und Tschechien. Die Strecke des Trails verläuft über die neun höchsten Gipfel des Erzgebirges. Zudem spannend: zwei Länder, zwei Kulturen, zwei geschichtlich unterschiedlich geprägte Regionen, verbunden durch den Trail.

Stoneman Finisher: An den Infotafeln sind auf den neun Gipfeln Edelstahlstanzen montiert, mit denen man seine Starterkarte lochen kann. (Startdatum/-zeit wird bei Ausgabe notiert und bei Ankunft gegenge-

checkt). Finisher werden wie beim Stoneman Dolomiti in der **Online Finisherliste** geführt und erhalten bei Erwerb des Starterpakets die handgefertigten „Steinmanderl“ in Gold, Silber oder Bronze, hier natürlich mit dem für das Erzgebirge typischen Gneisgestein.

UNTERKOMMEN

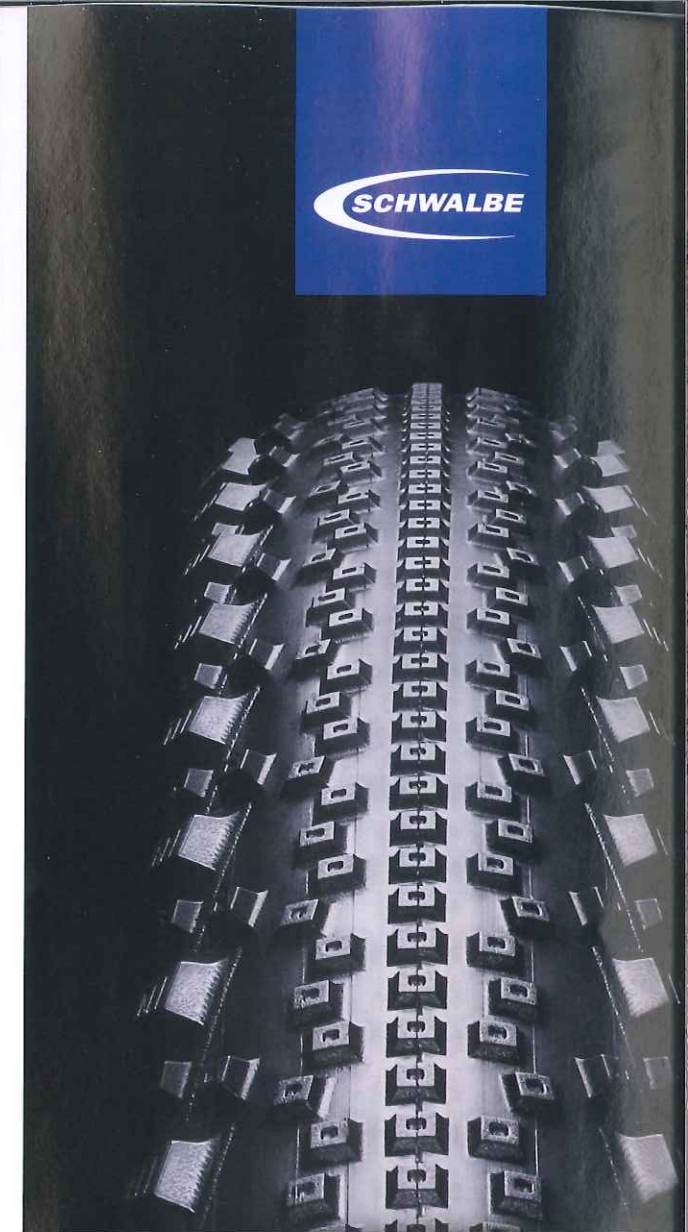
Derzeit gibt es **sieben Partnerhotels** entlang der Strecke. In ihnen kann man das Starterpaket erwerben. Eines davon ist das Apartmenthotel des dreifachen Skisprung-Olympiasiegers **Jens Weißflog**, www.jens-weissflog.de. Alle weiteren Premiumpartner gibt es unter www. erzgebirge-tourismus.de

TRAILCENTER

Für alle, die den Stoneman mit dem **Trailcenter Rabenberg** kombinieren möchten, eignet sich als Unterkunft der **Sportpark Rabenberg**: Die Übernachtung im Komfortzimmer mit Halbpension kostet 59 Euro (nur mit Reservierung), www.sportpark-rabenberg.de. Zudem kann man direkt in der Nähe des Trailheads campen. Das Trailcenter hat täglich ab 8 Uhr geöffnet. Das Tagesticket kostet 7 Euro (2 Tage 11 Euro). Die Trails lassen sich untereinander kombinieren, das gesamte Streckennetz umfasst 64 Kilometer in allen Schwierigkeitsgraden www.trailcenter-rabenberg.de.



SCHWALBE



THUNDER BURT

Extra D

CROSS COUNTRY TIRE